

## **Vier Energien sind in Bewegung**

*oder*

**„Ich kann mich selbst als Teil von etwas Grösserem, Umfassenderem erfahren“**

Ich habe innerhalb eines Jahres alle vier Archetypen-Seminare besucht. Gerade dieser Jahreszyklus hat eine besondere Kraft und Intensität. Dabei ging es mir darum, unterschiedliche Energien meines Mannseins zu erleben und diese in Bewegung zu bringen.

Im Jahreszyklus ist daraus ein Tanz mit unterschiedlichsten Rhythmen geworden, der mich seither durch mein Leben begleitet und nicht selten auch trägt. Wenn mein Denken und Leben wieder zu analytisch und statisch wird, genügt mir häufig ein Gedanke an die Schwitzhütte oder ein inneres Ausrichten nach den Himmelsrichtungen, damit alles wieder in Bewegung und in Fluss kommt.

Ganz dem männlichen Machbarkeitswahn verfallen, bin ich anfangs davon ausgegangen, die Archetypen seien so etwas wie „Werkzeuge“, die man nach Belieben einsetzen kann, wenn es klemmt und harzt. Ich durfte dann im täglichen Leben erkennen, dass dem nicht so ist. Es sind vier Urgewalten, denen ich mich hingeben, vier Pferde, die ich reiten oder vier Winde, in denen ich segeln kann. Meinem Willen unterwerfen sie sich jedoch in keiner Weise. Und genau das ist das Aufregende und Faszinierende an diesen Kräften. Sie sind Teil von mir und ebenso auch Teil von etwas viel Grösserem und Umfassenderem. Und über die Archetypen kann ich mich selbst als Teil von etwas Grösserem und Umfassenderem erfahren.

Durch die Schwitzhütten habe ich letztendlich auch zu den Männern gefunden. Ein unglaubliches Geschenk! Nie zuvor habe ich männliche Gemeinschaft so tragend und stärkend empfunden, wie an diesen Wochenenden. Und da es lauter ganz „normale“ Männer waren, die da gemeinsam mit mir diesen Weg durch die Schwitzhütte gegangen sind, sehe ich heute auch die „normalen“ Männer im täglichen Leben mit ganz anderen Augen. Ich erlebe statt des ewigen Buhlers um Macht, Geld und Frauen unter Männern plötzlich ganz viel Sinnlichkeit, ganz viel Verletzlichkeit und ganz viel nährende, Leben spendende Kraft und Solidarität.

Auch in diesem Sinne erfahre ich mich heute als Teil von etwas Grösserem und Umfassenderem und erlebe mich gerade als Vater und Sohn auf eine sehr lebendige Weise neu.